



„Begeisterter Beifall mit Standing Ovationen für die gelungene Uraufführung“  
(General-Anzeiger)

Für  
junges  
Publikum

# „WOODWALKERS - CARAGS VERWANDLUNG“

Junges Theater Bonn

für Zuschauer ab 8 Jahren

Auf den ersten Blick sieht Carag aus wie ein normaler Junge. Doch hinter seinen leuchtenden Augen verbirgt sich ein Geheimnis: Carag ist ein Gestaltwandler: Er ist halb Mensch, halb Tier, Berglöwe, um genau zu sein. So fremd ihm das neue Leben auch ist, er ist absolut davon fasziniert. Aufgewachsen ist Carag unter Berglöwen in der Wildnis der Rocky Mountains. Die Neugierde, das Leben als Mensch kennenzulernen, treibt einen Keil zwischen ihn und seine Berglöwen-Familie, die er durch sein Handeln in große Gefahr bringt. Erst als der junge Gestaltwandler von der Clearwater High erfährt, einem geheimen Internat für Woodwalker wie ihn, verspürt er ein Gefühl von Heimat. In Holly, einem frechen Rothörnchen und Brandon, einem schüchternen Bison, findet er Freunde. Und die kann Carag gut gebrauchen,

denn die Welt der Woodwalker steckt voller Rätsel und Gefahren...

Die erfolgreiche Buchreihe „Woodwalkers“ von Kinder- und Jugendbuchautorin Katja Brandis umfasst bisher sechs Bände und befindet sich seit 2017 durchgehend auf der Spiegel-Bestsellerliste.

Eine Besonderheit des Jungen Theater Bonns ist, dass in vielen Stücken die Rollen von Kindern und Jugendlichen im Alter der Figuren gespielt werden - von den Kindern und Jugendlichen des Nachwuchsensembles, die teilweise über viele Jahre in verschiedenen Stücken spielen.

Montag 08:30 Uhr  
**19.02.** Großer Saal

Preise im  
Vorverkauf  
inkl. 10% VVK-Gebühr

Einheitspreis  
€ 9,90



Ihr Abovorteil: Sie sparen bis zu € 2,70

# Jugendtheater in der Stadthalle Tuttlingen

- Vormittagsveranstaltungen für Schulen
- aktuelle Themen
- professionelle Theater
- teilweise pädagogische Begleitung

**Tickets und Reservierungen:**

**07461 910 996**

**[www.tuttlinger-hallen.de](http://www.tuttlinger-hallen.de)**



„ Ein eindrückliches Stück über sexuelle Vielfalt. “  
(Badische Zeitung)



## „NETBOY“ Theater Poetenpack

Für junges Publikum

für Zuschauer ab 12 Jahren

Es gibt Tage, an denen alles nervt, die geschiedenen Eltern, die Lehrer und manchmal sogar die besten Freunde. Dann braucht nur noch eine Kleinigkeit dazu zu kommen und man fühlt sich so richtig beschissen. In solchen Momenten zieht sich Marie in den Chatraum MeetYou zurück. Dort lernt sie Netboy kennen. Er ist charmant, hört zu und hat Verständnis für Maries Probleme, jedoch rät er ihr zu einem üblen Streich, der für sie böse Konsequenzen hat...

Die Inszenierung von Michael Neuwirth spürt der Sehnsucht nach, sich der Realität zu entziehen, anonym und scheinbar ungefährdet seine Fantasien auszuleben. Es geht um Macht, das Gefühl, Dinge verändern zu können, es geht um Bestätigung, Anerkennung und die Verlorenheit in einer Welt, der die verlässlichen Systeme abhandengekommen sind. Der Revuecharakter von Petra Wüllenwebers Stück wird aufgegriffen und erzählt die Geschichte über Liebe, Freundschaft, Eifersucht und Macht in einem animierten Bühnenraum, der den Schauspielern viel Raum für ihr leidenschaftliches Spiel lässt.

»Netboy«, 2013 uraufgeführt, zeigt aus Maries Perspektive, in welche ungeahnten Abhängigkeiten Jugendliche im Internet geraten können, wie aus erst ganz unverfänglichen Geschichten lebensbedrohliches Cybermobbing wird, wie wichtig und wie anfällig Freundschaften sind und wie hilfebedürftig man sein kann.

Es ist die Tuttlinger Premiere für das hoch gelobte Ensemble des Theaters Poetenpack.

## „DAS GESETZ DER SCHWERKRAFT“

Landestheater Schwaben

für Zuschauer ab 14 Jahren

Oben auf der Klippe treffen sie sich: Dom und Fred. Ab morgen werden sie beide die 9. Klasse besuchen. Dom ist anders als Fred — Fred ist anders als Dom; und beide sind sie anders als die anderen. Dom trägt Latzhose, wäre gerne mal ein Kaktus, und wenn er sich für ein Pronomen entscheiden muss, dann „er“. Fred möchte gern hautenge Jeans kaufen, Kaja auftragen und am liebsten über Pronomen gar nicht nachdenken. Sie werden Freunde und stellen sich gemeinsam der Aufgabe des Erwachsenwerdens und der Suche nach sich selbst. Als wäre das nicht schon schwer genug, sind sie auch noch immer wieder den Missachtungen und Gemeinheiten der Mitschüler und Lehrer ausgesetzt. Die glitzern- de und mit fröhlich tanzenden Menschen gefüllte Stadt am anderen Ufer, in der alles möglich zu sein scheint, wird ihr Sehnsuchtsort. Dort wollen sie gemeinsam hin — Hand in Hand über die Brücke, die ihr Ausweg ist.

„Das Gesetz der Schwerkraft“ ist ein Plädoyer für eine offene, diverse Gesellschaft. Mit einem einfühlsamen Blick auf die Figuren verhandelt es die Themen Trans-

gender, Selbstfindung und Akzeptanz. Die Geschichte zeigt den (jungen) Zuschauern, wie viel Mut und Kraft es manchmal braucht, seinen eigenen Weg zu gehen, denn der Weg ist „hart, er ist dreckig, steil und matschig“. Doch er lohnt sich.

Die Inszenierung erzählt viel, aber vor allem erzählt sie die Geschichte einer Freundschaft von zwei sehr unterschiedlichen Menschen, die in ihren jeweiligen Sinnkrisen um Pubertät und Geschlechtsidentität immer wieder getrieben werden, zu einem Sehnsuchtsort. Die Inszenierung zeigt die inneren Konflikte zweier pubertierenden Jugendlicher und nimmt deren jeweiligen Kampf um Anerkennung und Zugehörigkeit sehr ernst.

Das Theaterstück des preisgekrönten Autors Olivier Sylvestre verhandelt auf einfühlsame und unaufdringliche Weise das Anderssein, die Selbstfindung und die gesellschaftliche Akzeptanz junger Menschen. Dabei ist es auch eine packende Geschichte über Freundschaft.

Für junges Publikum

„ Es ist eben so, dass man manchmal den Grund nicht versteht, warum jemand etwas tut... “  
(Marie, in „Netboy“)



**Dienstag** 08:30 Uhr  
**09.01.** Großer Saal  
**Preise im Vorverkauf** inkl. 10% VK-Gebühr  
Einheitspreis € 7,70

W

Ihr Abovorteil: Sie sparen bis zu € 2,10

**Dienstag** 08:30 Uhr  
**06.02.** Großer Saal  
**Preise im Vorverkauf** inkl. 10% VK-Gebühr  
Einheitspreis € 9,90

W

Ihr Abovorteil: Sie sparen bis zu € 2,70